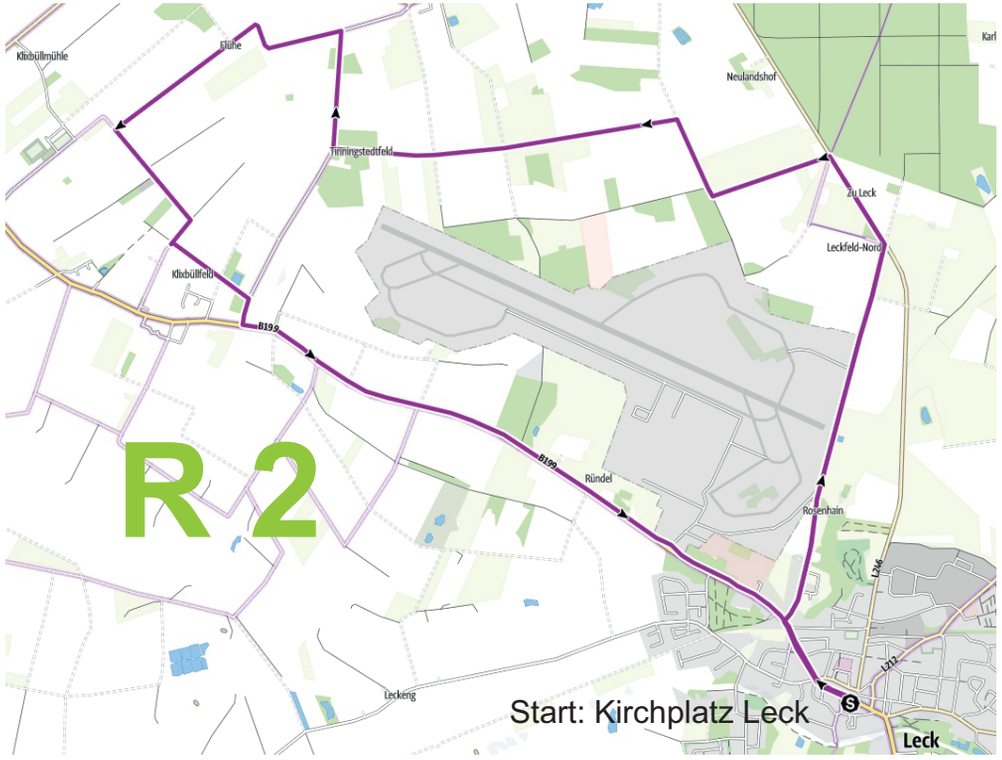


Herausgeber:
Gemeindemarketing Leck
Marktstraße 7 - 9
25917 Leck
info@gemeindemarketing.de
www.gemeindemarketing.de
+49 (0) 46 62 - 81 10

Die „Fahrradwanderungen durch die Karrharde“ existieren als Broschüre ca. seit Ende der 80er Jahre. Unser Dank gilt ihrem „Erfinder“, Herrn Peter Ingwersen und den CDU-Ortsverbänden Leck und Karrharde sowie der Seniorenunion, die diese Radrouten bis heute regelmäßig mit Gruppen befährt.

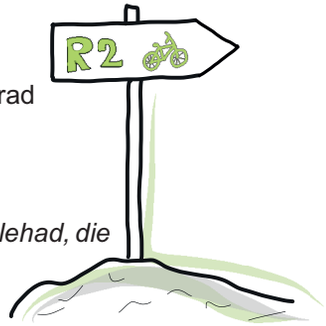
Allen ehrenamtlichen Radwegepaten, die seit 2017 die Radrouten abfahren und immer gute Hinweise zu Beschilderung oder Routenänderungen sowie den Sehenswürdigkeiten am Wegesrand geben, danken wir ebenfalls herzlich!

Alte Wege – neu und abgefahren!

Diese Route (19,6 km) startet in Leck am Kirchplatz, vor der über 800 Jahre alten Kirche St. Willehad. Wir umfahren quasi einmal den Flugplatz Leck und durchqueren dabei die 3 Gemeinden Tinningstedt, Klixbüll und Leck.

Unter dem Stichwort "Fliegerhorst Leck" finden sich bei Wikipedia zahlreiche Informationen zur interessanten Geschichte des Flugplatzes. Als Hauptmann der Luftwaffe landete beispielsweise Beate Uhse dort in den letzten Kriegstagen und wurde in britische Kriegsgefangenschaft genommen, bevor sie sich in Braderup und anschließend in Flensburg niederließ.

Wegbeschreibung



Soweit vorhanden, der Beschilderung mit dem grünen Fahrrad UND der Bezeichnung **R 2** folgen!

Wir starten am Kirchplatz in Leck.

In der Mitte des Ortes steht die über 800 Jahre alte Kirche St. Willehad, die außerhalb von Leck von allen Seiten weithin sichtbar ist.

Wir fahren der Hauptstraße folgend in Richtung Niebüll: Die Hauptstraße wird zur Straße "Allee" und dann zur Klixbüller Chaussee.

Wir biegen nach 0,7 km (nach Überqueren des Mühlenstroms) rechts ab in die Straße Mühlenberg.

Am Mühlenberg stand früher eine Lecker Windmühle, der Mühlenstrom fließt in die Lecker Au und trieb früher eine Wassermühle an.

Die Straße Mühlenberg heißt später Ketelsburger Weg und führt am Flugplatz vorbei.

Links sehen wir noch die Shelter (Flugzeugschutzbauten) aus der Zeit, als Leck noch ein aktiver Standort der Bundesluftwaffe war. Direkt an den früheren Militärflugplatz schließt sich das Gelände der Sportfluggruppe Leck an, die über eine Graspiste für Starts und Landungen der Flugzeuge verfügt.

Ein ganzes Stück weiter sehen wir etwa 30m hinter der nach rechts abgehenden kleinen Verbindungsstraße unter der einzeln stehenden Esche rechts am Wegesrand ein Hinweisschild auf das hier früher stehende Gehöft „Ketelsburg“.

Nach 2,5 km erreichen wir die Landstraße L246 Leck-Süderlügum. Im spitzen Winkel links geht ein Schotterweg ab, leider ist das ein „Privatweg". Deswegen fahren wir bis an die Landesstraße L246 (Leckfeld-Nord) und biegen nach links Richtung Süderlügum ab.

Die alte Karlumer Chaussee ist ein Stück des alten Ochsenweges und führte früher in einigen Windungen über das heutige Flugplatzgelände direkt nach Leck-Mühlenberg.

Nach ca. 1,0 km erreichen wir links die Straßen Süderfeld und Leckfeld-Nord und biegen rechts in das Süderfeld ein.

Hier lohnt sich ein Abstecher zum Naturschutzgebiet Leckfeld. Dazu nehmen Sie die Straße links und fahren bis zum Ende. Hier sollten Sie Ihr Fahrrad stehen lassen und einen Spaziergang durch das Gebiet machen. Im 2. Weltkrieg gehörte das Gelände zum damaligen Flugplatz. Inzwischen hat sich die Natur die Fläche, auch mit Hilfe einiger Naturfreunde, zurückerobert. Im Westen, direkt am Zaun, steht ein Gedenkstein, der auf 3 Kolonistenplätze, die hier von 1763 bis 1939 bestanden, hinweist.

Wir folgen der Straße Süderfeld (Rechtskurve, dann Linkskurve, mehrere kleine Querstraßen) bis zum Ende. Wir befinden uns zwischen dem Dorf Tinningstedt (rechts gelegen) und dem Flugplatz (links gelegen).

Viele Lecker und Tinningstedter Bauern haben zum Bau des Flugplatzes Ländereien abgeben müssen, viele Höfe und Wohnplätze mussten deswegen aufgegeben werden.

Nach 3,5 km ist die Straße Süderfeld zu Ende. An der Querstraße biegen wir rechts ab. Dieser Weg steht in alten Flurkarten noch als Heuweg, heißt aber seit 2018 offiziell Nato-Straße.

Der Heuweg war früher ein tiefer Sandweg, auf dem die Tinningstedter Bauern ihr Heu von den Süd-Klixbüller Wiesen ins Dorf fuhren.

Nach 0,7 km links in den Stavensweg

Der Stavensweg war früher die Hauptverbindung von Klixbüll nach Tinningstedt und damit von der Marsch zur Geest. Zahlreiche Torffuhren und Viehdriften haben diesen Weg vor dem Straßenbau Klixbüll-Kathal-Tinningstedt passiert.

Nach weiteren 1,8 km links in den Mühlenweg. Man folgt dem Weg und gelangt an eine kleine Kreuzung. Nach etwa 1,0 km knickt der Mühlenweg an dieser kleinen Kreuzung links ab. Wir können wahlweise geradeaus den Sandweg direkt zur B 199 nehmen oder nach links dem Mühlenweg folgen und dann ein Stück weiter zur rechts gelegenen B 199 hinüberfahren.

Hier lohnt im Sommer auch ein kleiner Abstecher ins beheizte Freibad Klixbüll mit Kiosk. Das Freibad in der Schulstraße ist ca. von Mitte Mai - Anfang September je nach Wetterlage geöffnet.

Wenn wir die B 199 vom Sandweg oder vom Mühlenweg aus erreicht haben, nehmen wir nach links den Fahrradweg entlang der B 199 nach Leck.

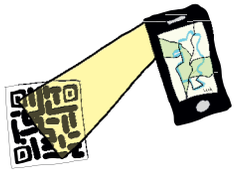
Nach dem Knick im Mühlenweg 2,2 km weiter erreichen wir den Ortsausgang von Klixbüll, wo die Gemeinde Klixbüll einen kleinen Park („Neu Poseriner Platz“) mit einer Ortsinformationstafel, einem Gedenkstein an die Flurbereinigung und einer Ruhebank aufgestellt hat.

Hier können wir eine kleine Pause einlegen, bevor wir dann weitere 4,0 km bis nach Leck fahren und unsere Tour beenden.

Sehenswertes

- Beheiztes Freibad mit Kiosk in Klixbüll (ca. Mitte Mai bis Anfang September geöffnet)
- Kirche St. Willehad (Leck)
- div. Cafés und Bäckereien an der B199 (Klixbüll und Leck)
- Tourist Information Hauptstraße 31, Leck

Diese und 17 weitere Routen finden Sie online hier http://out.ac/dCHCZ



einfach QR Code abscannen

Route R 2